

## Die Schweiz und der Sklavenhandel – Eine Spurensuche in Einzeldokumenten

Was hat unser Land mit dem Kolonialismus und insbesondere dem Sklavenhandel zu tun? Wie muss man sich die Verhältnisse von damals vorstellen? Es kann und soll hier keine umfassende Darstellung zum Thema gegeben werden. Aber wir wollen uns anhand von Einzeldokumenten diesen Fragen nähern.

Wir ziehen zwei Dokumente aus einer umfangreichen Schriftensammlung heran. Sie behandeln das Geschick des Sklavenschiffs L'intrépide, welches um das Jahr 1792 von der sogenannten Goldküste, dem heutigen Ghana in Westafrika, nach der Karibikinsel Santo Domingo und schliesslich nach dem französischen Nantes segeln sollte.

Auf den hiesigen Blättern wird jeweils nur die erste Seite abgebildet. Die folgenden Links führen zu den vollständigen Dokumenten auf e-manuscripta, der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven:

- Carl Burckhardt-Sarasin: Abhandlung über den Sklavenhandel der Burckhardts. 1950er Jahre. [\(Link\)](#)
- Christoph Burckhardt & Cie.: Prospectus d'un armement de 220 noirs pour la Côte d'Or. Ca. 1810 [\(Link\)](#)

Das erste Dokument wurde wohl in den 1950er Jahren getippt und ist eine Vorarbeit für eine wissenschaftliche Studie, in welcher sich der Autor mit seinen Vorfahren und ihren Geschäften befasst.

Das zweite, wesentlich ältere und handschriftliche Schriftstück in französischer Sprache ist ebenfalls nicht datiert. Es wird aber das Jahr 1810 für sein Entstehen angenommen. Hiervon existiert eine flüchtige Transkription auf Deutsch vom Verfasser des ersten Stücks, einsehbar über denselben Link.

Mit dem Suchbegriff «Sklaven» lassen sich auf genannter Plattform weitere Dokumente zum Thema finden. [\(Link\)](#)

2. Aufl.  
(54 d'après l'original)

TRAITE des NOIRS

Christoph Burckhardt-Bachofen  
Burckhardt & Fils sich in seinem Tagebuch unter dem 16. April 1776 ausdrücklich  
seiner Beobachtungen bei seiner Ansbildungsreise durch Frankreich wie  
folgt ausspricht: "In La Rochelle erste Expeditionen nach Afrika für den  
UNTERSCHIEDLICHEN SKLAVENHANDEL, giengen von hier aus bis auf die Zeit, da  
auch Nantes, Le Havre und St. Malo sich auch damit befassten" aus auch er  
in reiferen Jahren seine Auffassung aus der Zeit der Jünglingsjahre  
völlig geändert haben. Denn noch vor der Auflösung der alten Firma Christ.  
Burckhardt & Fils mit 12. März 1799 (Teilhaber Leonhard Burckhardt-Nieß/  
von Schwenkfeld, Christoph Burckhardt-Herian, Christoph Burckhardt-Bachofen;  
der Seilerchef Christoph Burckhardt-Wischer war 1769 gestorben) näm-  
lich in den Jahren 1782, 1785, 1788, 1799 finden sich Correspondenzen in  
deutscher Schrift des Noire Geschäften. Hierin wird diese Geschäftsbranche  
intensiv erst von Sagerhof also nach Austritt des Leonhard Burckhardt-  
von Schwenkfeld und des Christoph Burckhardt-Bachofen betrieben. Es  
ergab sich dies naturgemäß durch die Beziehungen, welche dem Sagerhof  
ihre durch Christoph Burckhardt Sohn geleitete Filialfirma in Nantes unter  
Firma Bourcard, Le Grand & Cie und dann Bourcard Fils & Cie mit Comandite  
des Sagerhofs, brachte. Ja, J. Emanuel Le Grand (wohl Emanuel Le Grand geb.  
in Basel 1746, cop. 1774 mit Salome Christ. 1749-1776, gestorben in Riehen  
am 27. Dez. 1809, Sohn des Joh. Friedr. Le Grand 1735-1745? cop. 1744 Cath. Elis.  
Ryhiner) dürfte die treibende Kraft des Traité des Noire Geschäfte gewesen  
sein. Dies scheint mir aus seinem Schreiben vom 24. XII. 1790 an Fa Sauvé &  
Bertrand in L'Orient hervorzugehen, die er eingehend über diese Bräuche  
orientiert. Vor allem aber aus einem Briefe aus L'Orient an Christophe S.  
vom 23. Dec. 1791, in welchem er einem von ihm vorbereiteten Abschluss mit  
Fa Masdre & Moulis in dorten schildert wegen Eintreten in deren Amier-  
ungsprojekt des Schiffes "Intrepide" zum Ankauf von 400 Sklaven in Vieux  
Calabar und deren Wiederverkauf in den französischen Colonien in Westindien. Er  
bitet Christoph Burckhardt um Sanktionierung dieses vorbehaltlich vereinbar-  
ten Abschlusses. Über diese Expedition ist ein großes Dossier vorhanden,  
aus dem dasselbe ein grosser Fehlrechner war. Eine Seite langer Exp. des  
Capitains Ker Masson und dann von dessen nachträglich von B. F. S. C. I. E.  
zur Untersuchung der Verhältnisse nach Westindien zurückgeschicktes Schiffsaus-  
weis. Sagerhof selbst eingewand die Gründe, welche zur Katastrophe  
führten. Vor allem schlechte Qualität der mitgenommenen Muschwaren  
und deren unzureichende Verpackung, dann Anwesenheit diverser englischer Schiffe,  
welche die vorhandenen Sklaven in Vieux Calabar zu steigenden Preisen an-  
kauften. Als Masson schliesslich mit Mühe und hohen Kosten ca. 300 Neger  
gekauft hatte, brach unter denselben eine Malaria-Epidemie sowie Malaria-  
terapie aus, welche den Bestand dezimierten. Weitere Todesfälle erfolgten  
während der Fahrt und bei der Landung. Ein weiterer Nachteil war, wie ein  
Protokoll der Officiere und der Mannschaft, wobei die des Schreibens nicht  
Wichtigen mit einem Kreuz markierten, bestätigt, für die Schwarzen in Vieux  
Calabar nicht genügend passende Nahrungsmittel aufgetrieben werden konn-  
ten, so dass unterwärts auf der Isle de Prince nachgeholt werden musste.  
Dazu kamen die Kriegserichte, welche Masson verhinderten sich auf die  
wichtigsten Sklavenmärkte St. Domingue oder Martinique zu dirigieren um  
zu hinterlassen sein Schiff gekapert oder beschlagnahmt werde. Er musste  
daraus in Cayenne landen und dort die verbliebenen 75 Neger und den Rest  
der Ladung verkaufen. Da Masson die Sklaven dort wegen Mangels nur

1 - Carl Burckhardt-Sarasin: Abhandlung über den Sklavenhandel der Burckhardts. 1950er Jahre, 1. Seite der 3. Fassung.

Projet d'un armement de 220 noirs pour la Côte d'Or.

achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	9000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	16000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	15000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	2400
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	19900
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	10200
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	118400
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	2000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	7320
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	5550
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	118920
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	10000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	118920
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	9715
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	23575
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	11275
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	9000
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	48235
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	275024
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	118920
achat de l'équipement des 220 noirs pour la Côte d'Or	118920

Le total de l'armement de 220 noirs pour la Côte d'Or est de 1 189 200 francs.

2 - Christoph Burckhardt & Cie.: Prospect d'un armement de 220 noirs pour la Côte d'Or. Ca. 1810, 1. von 2 Seiten.

## Arbeitsvorschläge

- 1 Finde heraus, zu welcher Sammlung die beiden Dokumente gehören, und in welcher Institution sie aufbewahrt werden.
- 2 Lies die beiden Texte aufmerksam und notiere, was Dir dabei auffällt. Bei dem zweiten hilft Dir die Transkription, die online beim Dokument zu finden ist.
- 3 Finde weitere Dokumente zum Schiff L'intrépide auf der besagten Plattform und notiere Stichworte zu ihren Inhalten.
- 4 Schreibe alle Fragen auf, die sich für Dich beim Studium der Dokumente ergeben.

Chris Bünter